

# Der OB im Dorf mit Herz



Oberbürgermeister Thomas Geisel in der Lohausen Jonakirche im Dialog mit den Bürgern.  
Foto: H.S.

Zum „OB-Dialog“ hatte Oberbürgermeister Thomas Geisel Ende September in die Lohausen Jonakirche eingeladen. Zuvor hatte er einen Rundgang durch das Dorf unternommen. Nach kurzer Begrüßung in der Kirche durch den Hausherrn, Pfr. Daniel Kaufmann und die Leiterin des Amtes für Kommunikation, Kerstin Jäckel-Engstfeld als Moderatorin, begann Bezirksbürgermeister Stefan Golißa direkt nicht nur mit Fragen zur U 81, sondern stellte die städtische Planung generell in Frage. Etliche Bürger folgten ihm mit massiver Kritik an dieser Planung, so dass dieses Thema mit unverändert kontroversen Standpunkten Schwerpunkt des Dialogs an diesem Abend war. Warum wird die Tunnellösung nicht

weiter verfolgt? Hierzu war man sich noch nicht einmal darüber einig, ob die Mehrkosten für einen Tunnel durch Bund und Land (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) ebenfalls mit 90% bezuschusst würden. Ein schon am Freiligrathplatz beginnender Tunnel würde diesen Verkehrsknoten entlasten und eine Verknüpfung (Umsteigemöglichkeit) der beiden zukünftigen Stadtbahnlinien in Nord-Süd und Ost-West-Richtung ermöglichen, so Stefan Golißa. Ein Vorziehen des 2. Bauabschnitts (Rheinquerung) vor den 1. Bauabschnitt (Freiligrathplatz - Flughafen) sei angebracht, da der 1. Bauabschnitt erst Sinn macht, wenn zu mindest der 2. Bauabschnitt in Betrieb ist. Die derzeitige Anbindung des Flughafens an die Stadtmitte sei mit S 11 und Bussen bestens bedient, dazu bräuchte man keine U 81. Der frühere techn. Geschäftsführer der Messe, Wilfried Moog, nannte die städtische Planung ein „verkorkstes Projekt“. Nicht ein einziges „gutes Haar“ fanden die Lohausen und Stockumer an der vorliegenden Planung, die OB Geisel jedoch hartnäckig in allen Punkten verteidigte. Sie wollen gegen einen Plan-

feststellungsbeschluss bis zur letzten Instanz klagen. Die Bemerkung des OB, dass es vielleicht dann gar keine U 81 geben könne, schreckt sie nicht. Für Lohausen und Stockum sei diese Planung des 1. Bauabschnitts keine Verbesserung im ÖPNV.

Weitere Themen des Dialogs waren u. a. die Öffnung der Rotterdamer Straße für eine Ausfahrt von der A 44, um die Niederrheinstraße zu entlasten, ein 5-Minuten-Takt von 7 bis 9 Uhr für die unerträglich überfüllte U 79, ein P&R-Parkplatz in Froschenteich, Fremdparker auf einer Anliegerstraße, Straßen- und Bürgersteigreinigung in Lohausen. Dafür zeigte der OB ein offenes Ohr und sagte Prüfung bzw. Abhilfe zu.

**Fortsetzung auf Seite 2**